

17. Oktober  
2017 16:26  
Uhr

## KULTUR

# VALIE EXPORT-Schwerpunkt ab November in Linz

Linz steht im November ganz im Zeichen von VALIE EXPORT: Am 10. des Monats wird das als internationales Forschungszentrum für Medien- und Performancekunst konzipierte VALIE EXPORT Center in der Tabakfabrik eröffnet, u.a. mit einem Symposium zum Thema künstlerische Archive. Im Lentos startet einen Tag zuvor eine von Sabine Folie kuratierte Ausstellung, die Einblicke ins Archiv der Künstlerin gibt.

2015 hat die Stadt Linz den Vorlass von VALIE EXPORT erworben, was für das Lentos "eine große Bereicherung der Bestände" dargestellt habe, wie Direktorin Hemma Schmutz am Dienstag in einer Pressekonferenz betonte. Die zahlreichen Werke, Skizzen, Entwürfe, Negative etc. bilden den Grundstock für ein nach der Künstlerin benanntes Center in der Linzer Tabakfabrik, das vom Lentos in Kooperation mit der Linzer Kunstuniversität betrieben wird.

VALIE EXPORT freut sich, dass ihr Vermächtnis in Linz "sehr gut und professionell behandelt wird". Das Archiv soll laufend ergänzt werden, die Künstlerin selbst will es in den nächsten Jahren noch begleiten - auch um sicher zu gehen, dass alles richtig eingeordnet sei. Aber die Strategie wolle sie anderen überlassen. Allerdings gibt sie zu: "Loslassen ist schwer." Ihr Wunsch wäre eine Forschungseinrichtung, die sich mit Kunst der 1960er, 70er und 80er befasst, von Arte Povera über Konzeptkunst bis hin zum experimentellen Film, skizzierte VALIE EXPORT ihre Vision und betont die politische Relevanz der Kunst: "Sie war immer eine politische Sache für mich. Hätten wir den künstlerischen Ausdruck nicht, würde uns ein großer Teil fehlen."

Die Finanzierung der Archivaufarbeitung hänge von der nächsten Leistungsvereinbarung ab, sagte Kunstuni-Rektor Reinhard Kannonier. VALIE EXPORT habe internationale Bedeutung "und das geht auch die Bundesregierung etwas an", gab er sich jedoch vorsichtig optimistisch. "Es ist fantastisch, dass Oberösterreich Kultur-Ikonen wie Adalbert Stifter oder Anton Bruckner hat", aber es stehe der Stadt auch gut an, jemanden aus dem 20. und 21. Jahrhundert vorweisen zu können. "Es besteht international bereits großes Interesse, ein PhD im Bereich der performativen und feministischen Kunst am Linzer VALIE EXPORT Center zu machen."

Während das Center nun die weite Welt nach Linz bringen soll, hat VALIE EXPORT einst den umgekehrten Weg genommen: Sie sei in den 1960er-Jahren "schon gerne weggegangen aus Linz", denn hier sei "nichts los" gewesen. Dennoch habe sie positive Erinnerungen, etwa an die Kubin-Ausstellungen in der städtischen Galerie oder an die Tabakfabrik. Der Behrens-Bau, in dem ihr Vorlass nun ein Zuhause gefunden hat, habe ihr Architektur-Verständnis geprägt. Mit ihrer Kunst kam sie zuerst international zu Renommee, bevor ihr auch zu Hause Anerkennung zuteilwurde. Aber schließlich war eine Gastprofessur an der Linzer Kunstuni, deren erste Ehrendoktorin sie ist, ein erster versöhnlicher Schritt zurück.

Die Eröffnung des Centers am 10. November wird von einer Reihe anderer Programmpunkte begleitet: Nach einem Festakt am Vormittag diskutieren am Nachmittag internationale Gäste im Rahmen eines Symposiums mit dem Titel "Wilde Archive. Kunst und ihre papiernen Spuren" über den Umgang mit den Hinterlassenschaften künstlerischer und kuratorischer Arbeit. Bereits einen Tag zuvor wird im Untergeschoß des Kunstmuseums Lentos die Ausstellung "VALIE EXPORT. Das Archiv als Ort künstlerischer Forschung" eröffnet. In der Schau nähert sich Sabine Folie, ehemalige Leiterin der Generali Foundation, auf experimentelle Art der vielschichtigen Künstlerpersönlichkeit an. Gezeigt werden Dokumente, Skizzen, Briefe, Fotos oder Notizen aus mehr als 50 Jahren.

(APA)

AUSSTELLUNG

FORSCHUNG

OBERÖSTERREICH

VORSCHAU

Aufgerufen am 18.01.2018 um 05:45 auf <https://www.sn.at/kultur/valie-export-schwerpunkt-ab-november-in-linz-19422715>  
2017 16:26  
Uhr